

DECKEN! *

Willkommen in Gaarden!
450 m bis zum Vinetaplatz!
900 m bis zum Sportpark!



NEVER MIND

GAARDEN ECKEN ENTDECKEN

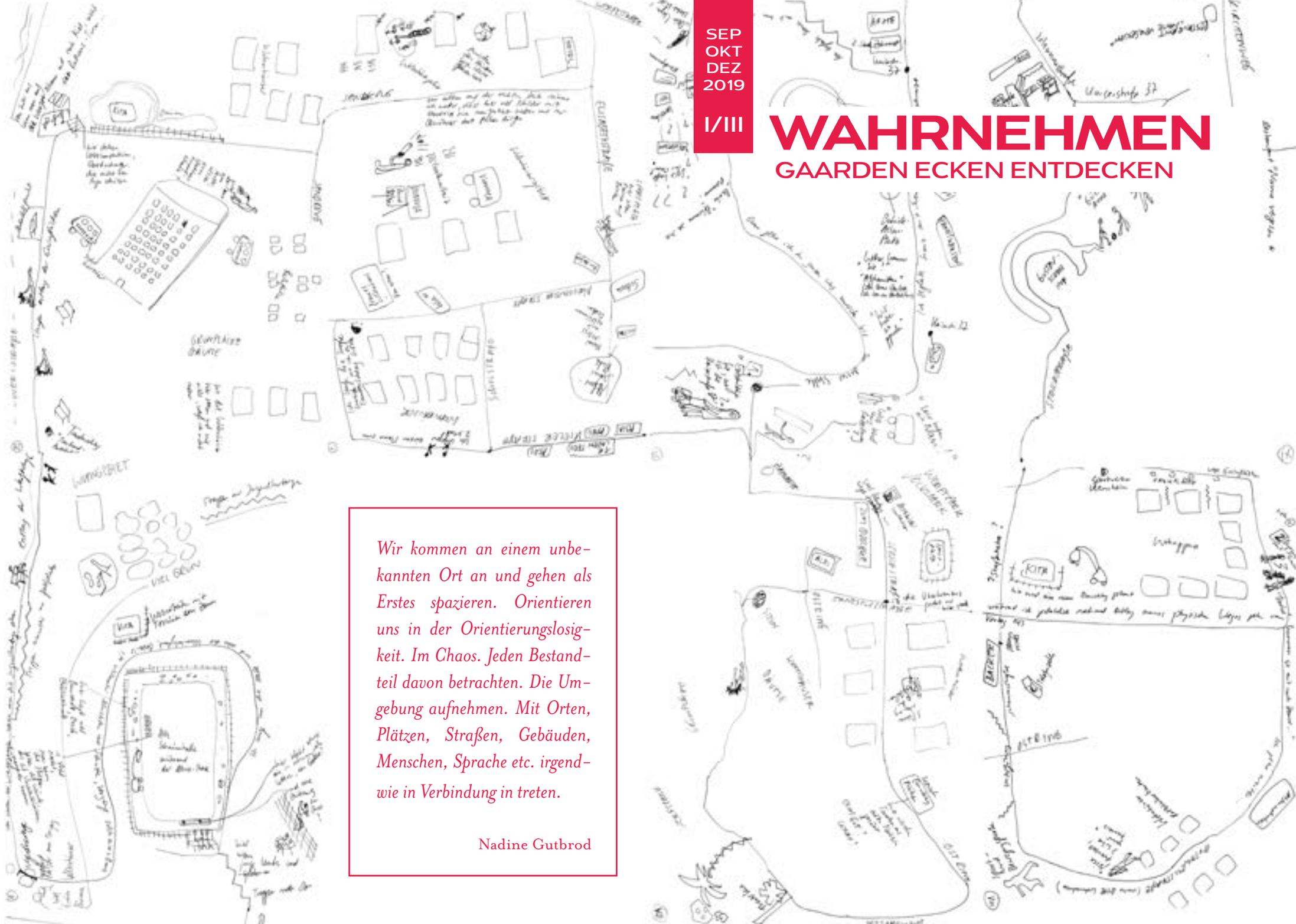
SEP
OKT
DEZ
2019

I/III

WAHRNEHMEN GAARDEN ECKEN ENTDECKEN

Wir kommen an einem unbekannten Ort an und gehen als Erstes spazieren. Orientieren uns in der Orientierungslosigkeit. Im Chaos. Jeden Bestandteil davon betrachten. Die Umgebung aufnehmen. Mit Orten, Plätzen, Straßen, Gebäuden, Menschen, Sprache etc. irgendwie in Verbindung in treten.

Nadine Gutbrod



DAS PROJEKT & GAARDENECKENENTDECKEN

GaardenEckenEntdecken steht für Spazierengehen, Wahrnehmen, Träumen, Machen und Gestalten.

Ausgehend von der Idee, die Menschen im Stadtteil stärker an der Gestaltung ihres Umfelds über künstlerische Mittel zu beteiligen, gibt das Büro Soziale Stadt Gaarden mit dem Projekt UrbCulturalPlanning erste Impulse für GaardenEckenEntdecken. Von einer Gruppe aktiver Gaardener:innen im Winter 2019 gegründet, bewegt sich GaardenEckenEntdecken als stetig wandelnde Stadtteilinitiative und wachsendes mobiles Archiv zugleich durch Gaarden.

Um den öffentlichen Raum in Zeiten wachsender Diversität immer wieder neu in den Blick zu nehmen, ist die Initiative auf der Suche nach unterschiedlichen Wirklichkeiten und Wahrnehmungen in und von Gaarden und geht dabei den Fragen nach, wie Gaarden gelesen wird, was fehlt und wodurch das bedingt ist und weiter welche Vorstellungen es von einem Gaarden der Zukunft gibt.

Mit verschiedenen Aktivitäten wie Spazier- und Erkundungsgängen, Visionswerkstätten und künstlerischen Workshops folgt GaardenEckenEntdecken den Bewegungen der Bewohner:innen



und nimmt die Perspektive der Benutzer:innen ein. Dabei steht das Mitsprechen und Mitmachen für alle im Blickpunkt und schafft gleichsam vielfältige Räume für neue Kontakte und Begegnungen, Austausch und Toleranz, sowie für andere Erzählungen über Gaarden.

Mit der Idee von GaardenEckenEntdecken werden unbekannte Ecken erkundet und dabei andere Bilder von Gaarden durchwandert und eingefangen und andere Geschichten von Gaarden erzählt. Mit verschiedenen Aktionen werden Themen wie z.B. MEHR SICHERHEIT, MEHR RESPEKT oder MEHR MITEINANDER durch gemeinsames Machen sichtbar und die Identifikation mit dem Stadtteil wird stärker.

In einem mobilen Archiv von Gaardener:innen, das Archiv als soziales Netzwerk versteht, verdichtet sich die Vielschichtigkeit des Gesammelten mit unterschiedlichen Orten und Zeiten in Form von Mental Maps, Zeichnungen, Poetry Slams, Calligrafitti, Tonaufnahmen, Fotografien und Kurzfilmen – und lässt im Zusammenhang städtischer Prozesse aktuelle Themen und Fragestellungen sichtbar werden.



MAPPING

Wie lernt man einen Ort fernab von Stadtplänen, Landkarten und Online-Kartendiensten kennen? Woran orientiert man sich? Was nimmt man wahr? Wann sind (welche) "Mappings" sinnvoll, um etwas über einen Stadtteil wie Gaarden zu erfahren? Was zeigen sie? Und was zeigen sie nicht? Was bilden sie ab, was nicht? Welche Informationen gibt eine radikal subjektive Darstellungsform im Vergleich zu klassischen Karten?

In diesem Projekt wird die Methode "Mapping" als Instrument der Analyse, als eine kontinuierlich wachsende Bestandsaufnahme und Verhandlung des Stadtteils verwendet. In Form von Notizen, Zeichnungen, Tonaufnahmen und Fotografien werden Ort, Zeit, Raum und Bewegungen festgehalten. Auch dient das "Mapping von unten" sowohl formalen Prozessen der Nachbarschaftsplanung, als auch radikaleren Prozessen der Selbstorganisation und Selbstbestimmung von Bewohner:innen.

"Mapping" ermöglicht die Darstellung des Verhältnisses zwischen festgeschriebenem und erfahrenem Raum, Repräsentation und Imagination, heute und früher, heute und zukünftig, funktionaler Vorgabe und subjektivem Verhalten.





SPAZIERENGEHEN

Spaziergehen öffnet einen Raum, in dem das Unbestimmte der Stadt erfahrbar wird. Das Gehen ist von Zufällen geleitet – ein Geräusch verändert den Weg, ein Schild zieht einen an, Begegnungen lassen sich nicht planen.

Ziellos gehen. Sich in der Orientierungslosigkeit orientieren. Mit Orten, Plätzen, Straßen, Gebäuden, Menschen, Sprache etc. irgendwie in Verbindung treten. Andere Sinne anschalten. Anderes sehen und hören in Gaarden.

Über verschiedene Spazier- und Erkundungsgänge wie z.B. Bildersafari und Soundwalk, die Formen der Raumwahrnehmung und -analyse des Stadtteils sind, wird Ungewohntes wahrgenommen, Seh- und Hörweisen ausprobiert, das Spezielle sicht- und hörbar gemacht, unbekannte Orte und Ecken entdeckt. Blicke richten sich auf das, was den Stadtteil ausmacht und was ihn zerstört. Geräusche des gelebten und gebauten Stadtteils lassen sich durch einen Soundwalk wahrnehmen und erweitern die Perspektive auf Raum.

Dabei werden Qualitäten, Atmosphären und andere Beschreibungen von und für Gaarden hervorgebracht. Diese Ebenen der Wahrnehmung machen es möglich unsere Alltagswelt neu zu erleben.

FEB
MÄR
APR
2020
II/III

TRÄUMEN

VISIONEN VON & FÜR GAARDEN

>> Vor etwa 4 Jahren
bin ich hier abend zu
am Abend hingegangen
und habe mich einfach
auf die Treppe gesetzt.
Ich fand es schön, weil
die Brücke beleuchtet
war und abends gibt
es eine schöne Aussicht
auf die Stadt. <<

(Waal, 20.3.2020)





VISIONEN

Visionswerkstatt Kirchenweg

Für die erste kleinen Aktion "Kirchtal" an der Ecke Kirchenweg/Kaiserstraße wurde mit dem Aufruf "Visionen für Gaarden malen und bauen" an einem Freitag im Februar 2020 eine regen- und sturmefeste "Visionswerkstatt" mit Info-Aufstellern, Tischen und Stühlen aufgebaut, die die Projektleitung und Mitwirkende der Initiative betreuten. Dabei wurde in verschiedenen Sprachen gefragt:

Was wünschst du dir für Gaarden?

Wie sieht dein Gaarden 2025 aus?

Ziel war es verschiedene Nachbarschaften, Personen- und Kulturkreise, Szenen und Gruppen zu erreichen. Dabei kamen Leute vorbei, die direkt dort wohnten, zufällig daran vorbeigingen oder über Plakate im Stadtteil oder sozialen Netzwerke davon erfuhren. Sie malten und schrieben ihre Wünsche für Gaarden auf Holzplatten wie etwa:

Gaarden together / Aktion Sauberes Gaarden, wo alle mitmachen, damit es wunderschön in Gaarden wird / Mehr Liebe / Gaarden den Fußgängern und Fahrrädern, weniger Protzkisten auf den Straßen / Weniger Cops, mehr Farben / Mehr Graffiti / I want more Happiness / Mehr Farben, weniger Müll, weniger Autos, mehr Vernetzung, Spielstraßen, Urban Gardening / Mehr Toleranz, nichts gegen Sexualität / Dass Gaarden

wieder ein schöner Stadtteil wird, so wie er früher einmal war / Kunst & mehr / Etwas was die Menschen hier zusammenbringt / Gesundheit für alle Menschen in Gaarden / Mehr Grün in Gaarden

Am darauffolgenden Tag wurden die jeweiligen Wünsche auf einem kleinen Straßenzug entlang der Elisabethstraße in Form von Transparenten und über ein Sprachrohr sichtbar und hörbar gemacht:

Um die Welt um sich herum neu zu definieren – aus dem Haus heraus, die Textur auf der Straße sehen, damit andere Bedeutungen sehen, in Beziehung treten, sich mit Anderen verbinden, andere Ideen bekommen – sich bewegen und dadurch etwas in Gaarden zu bewegen!

Mit diesen Aktionen wurden etliche Wünsche für Gaarden festgehalten, nach aussen getragen und von der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Was kommt nach dem Sichtbarmachen?

Was kann dafür getan werden?

Wie kommt man ins Machen?

Wer macht mit?





VISIONEN ONLINE

Was macht GaardenEckenEntdecken?

Aufgrund kontaktbeschränkender Maßnahmen im Zuge der Corona-Krise konnten die Visionswerkstätten und Rundgänge nicht wie geplant stattfinden. Daher ging GaardenEckenEntdecken mit einer eigenen Webseite in den digitalen Raum und fragte mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten nach den Visionen, Wünschen und Träumen für Gaarden:

Wie stellt ihr euch ein schönes Gaarden vor?

Wie stellt ihr euch mehr Grün & mehr Blumen /

mehr Respekt / mehr Sicherheit / mehr Sauberkeit /

mehr Miteinander in Gaarden vor?

Und was würdet ihr dafür tun?

Neben "Lieblingsorten" in Gaarden, die uns Mitwirkende der Initiative nannten, kamen ein paar wenige Wünsche über die sozialen Netzwerke und E-Mail bei uns an.

So sich jemand ein Gaarden der Zukunft mit einer **attraktive, künstlerische Gaardener Brücke** als **Raum für Kreativität** vorstellte. Oder die **Elisabethstraße**, der **Vinetaplatz** und **Alfons-Jonas-Platz** als Orte der **Begegnung und Kommunikation** mit **Straßenkultur**.



LIEBLINGSORTE

Gaardener:innen zeigen ihr Quartier

Wo verbringen die Menschen gerne ihre Zeit in Gaarden?

Warum ist der Ort so besonders?

Was machen sie dort?

Wer ist dort?

Wael, Helge, Schna, Leslie und Dieter haben uns ihre Orte gezeigt und ihre Geschichten dazu erzählt.

Ob ein gemütliches Café, wo man gute Freunde trifft; ein Platz, wo man viele Leute kennt oder sich zum Fußballspielen trifft; eine Bücherei, wo man als erstes nach der Ankunft in Deutschland Menschen kennengelernt hat; ein Park zum Entspannen, ein Bäcker, wo man günstig Brötchen vom Vortag bekommt; ein magischer Raum zum Abtanzen oder einfach nur die Erinnerung an den Schulweg oder das Milchgeschäft von damals.

Es gibt unzählige (Lieblings-)Orte in Gaarden, unzählige Geschichten – ganz individuell, die alle Teile, Farben, Nuancen, Mosaik von tausenden in Gaarden sind.

Was sind eure Lieblingsorte in Gaarden?



VISIONEN

Visionen-Baum Vinetaplatz

Im Juni 2020, als es wieder möglich war kleine Veranstaltungen im Freien zu machen, stellte GaardenEckenEntdecken einen Visionen-Baum mit Wunschtafeln auf den Vinetaplatz und war im Zeitraum von zwei Wochen an mehreren Tagen vor Ort. Somit konnten wir die zweite der drei geplanten Aktionen "Vinetakieler" – ein wenig abgeändert – im Hauptaktionsgebiet Elisabethstraße verwirklichen.

Da der Vinetaplatz ein Ort ist, den tagtäglich viele Menschen überqueren, wo man längere Zeit auf Bänken sitzt und schnackt, Kaffee trinkt, Döner isst, sich zum Eisessen trifft, wo sich Mütter austauschen, Kinder spielen und allerhand getan wird, haben wir eine Vielzahl an Meinungen, Ideen und Wünsche einfangen können.

Vor allem gab es Wünsche nach **mehr Miteinander und Begegnungen**. Dass mehr getan wird **für das Schöne, für mehr Freizeit, Kunst und Kultur**. Jemand hatte die Idee für ein **regelmäßiges internationales Grillen, um die Menschen des Stadtteils zusammenzubringen, eine Theater- und Hörspiel-Gruppe zu gründen** oder ein **Film-Festival in Gaarden** zu veranstalten.



◀ Foto von Entwurf der Holzkonstruktion für den Visionen-Baum & ▶
erster Tag des Aufbaus mit Wael & Helge, Vinetaplatz, 2020



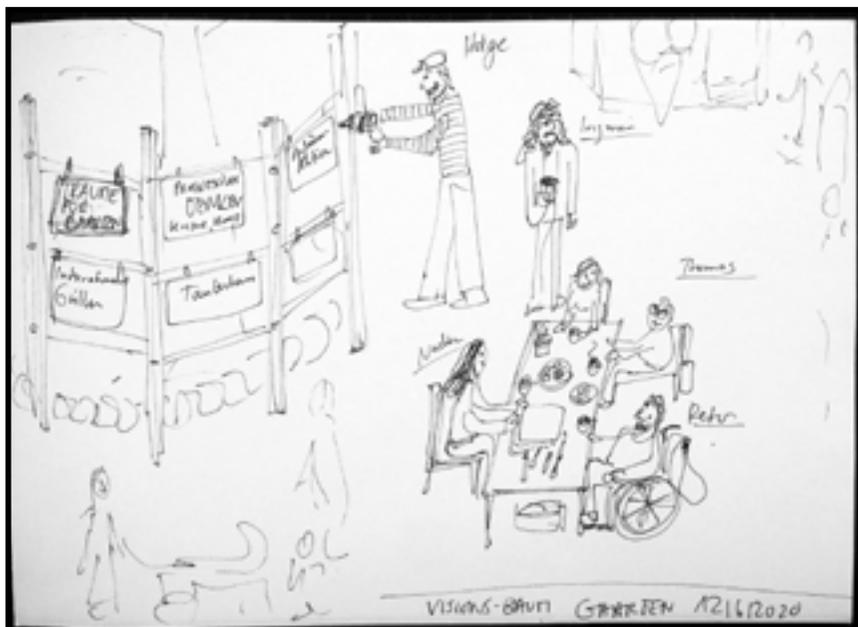
Noch mehr progressives Denken (Kunst, Musik, Kultur etc) für Gaarden und vor allen Dingen endlich mal Gaarden ohne AA!

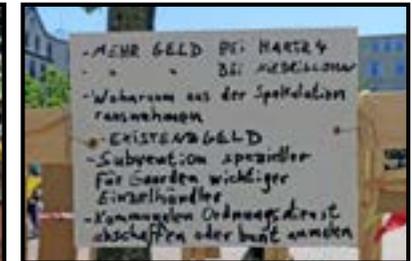
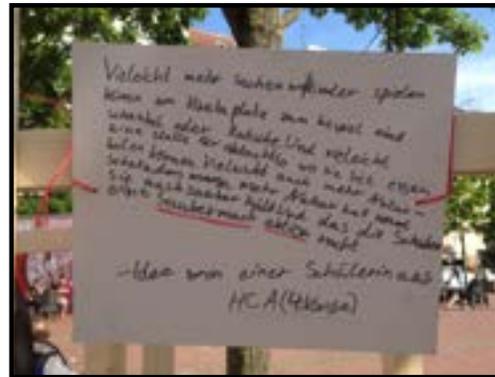
Auch fehlten einigen Leuten Dinge wie etwa:
Reparatur der Uhr am Haus Vinetaplatz / ein Schild wer oder was Vineta war / das schöne Eingangstor am Blaschkeplatz als Bauwerk wieder herrichten / mindestens ein Taubenhaus / Breitere Gehwege / mehr Kinder-Aktionen und dass mehr für Familien getan wird / mehr Lachen / mehr Sicherheit

Vor allem das Bedürfnis nach **mehr Sauberkeit** war groß. So die Idee für diverse **Sauber-Mach- und Aufräum-Aktionen mit Grillen** am Ende mehrere Male sichtbar und hörbar wurde.

Für mehr Respekt wünschte sich jemand den **Bahide-Arslan-Platz als kleinen Gedenk-Park** umzufunktionieren und dass die **Autofahrer bitte Rücksicht auf alle Rollstuhlfahrer nehmen. Parkt bitte nicht dort, wo wir über die Straße müssen!**

Das sind nur ein paar wenige Beispiele dafür, was sich die Menschen in Gaarden wünschten. Von Februar bis Juni 2020 waren es die Themen, die in diesem Heft sichtbar wurden.





@gaar
deneck
oment
decken

HABEDENMIT
DICHDEINER
EIGENEN (AN)
SICHTENZU
ENTLEDIGEN

OKT
2020
-
AUG
2021
III/III

MACHEN
AKTIONEN FÜR MEHR ...

Zusammen
TOSOMEN
bir aranda
together
RAZEM

Handwritten graffiti in black ink, possibly a stylized signature or symbol.



POETRY SLAM

Im Gaarden der Zukunft ...

Im Oktober 2020 fand ein dreitägiger Poetry Slam-Workshop mit dem in Norddeutschland und der deutschsprachigen Szene bekannten Slam-Poeten Björn Högsdal in der Räucherei statt, in dem aus Wünschen für Gaarden Slam-Poetry gemacht und auf den Straßen von Gaarden hörbar wurden.

An nur drei Tagen stellten sich vier Jugendliche der Herausforderung des kreativen Schreibens und dem anschließenden Präsentierens ihrer selbstgeschriebenen Texte. Grundlage dafür waren die über verschiedene Spazier- und Erkundungsgänge, Visionswerkstätten und Gespräche gesammelten Wünsche und Ideen für Gaarden.

Gemeinsam mit Björn Högsdal lernten die Jugendliche über Slam-Poetry ihre Sprache als Medium zu nutzen und verwebten die Visionen für Gaarden – lustig, ernst, gereimt, gerappt oder erzählt – sowohl zu einzelnen Texten mit slamfähigen Zeilen:

WENN MICH JEMAND FRAGEN WÜRDEN ...

WO WOHNST DU JETZT EIGENTLICH?

GAARDEN

als auch zu einem gemeinsamen Werk mit dem Titel
IM GAARDEN DER ZUKUNFT ...



AKTIONSWOCHE

Für mehr Grün & mehr Blumen



Als Auftakt zur Aktionswoche "Mehr Grün & Mehr Blumen" im September 2020 führte Claudia Schmidt zu drei verschiedenen Gärten in Gaarden. Macher:innen und Besitzer:innen erzählten vor Ort von ihren Gartenkonzepten. Dabei kamen die Spazierenden an üppig bepflanzen Balkonen vorbei, erfuhren wie der öffentliche Gemeinschaftsgarten im Steinmarderweg funktioniert und erlebten zwei wunderschön gepflegte und gestaltete Hinterhofgärten in der Iltisstraße und Elisabethstraße.

Am zweiten und dritten Tag drehte sich alles um das Basteln dreidimensionaler Herbstblumen und das Schneiden von Stencil-Schablonen für Blumenmotive. Dabei gingen die Kinder der Kita Sternschnuppe und die Mädchen des AWO Treffpunkt für Mädchen und Frauen der Frage nach:

Wie können wir selbst aktiv werden und den Stadtteil mit Blumen verschönern?

Aus verschiedenen Verbrauchsmaterialien wie Noppenfolie, Eierschachteln und Schuhüberzieher bastelten die Kinder dreidimensionale Herbstblumen, die sie am Zaun der Kita entlang der Hügelstraße befestigten.



"Ich hab für heute drei Gärten in Gaarden rausgesucht. Einer ist öffentlich zugänglich. Den könnten Leute kennen. Die beiden anderen sind privat. Einer davon ist meiner und ich glaube, das sind auch schon Überraschungen, was es hier so in Gaarden geben kann. Alles, was mit Gärtnern zu tun hat, ist aus meiner Erfahrung so, dass man sich kontinuierlich um was kümmern muss."

Claudia Schmidt,
Gartenentwicklung Iltisstraße



"Wir bilden heute das Finale. Und das Finale ist das Ernten unserer Hochbeete. Und wir ernten nicht nur, nein, wir kochen auch, wir essen und zum Schluss machen wir sogar noch ein Lagerfeuer und Stockbrot. Und wir können uns noch ein bisschen chillige Musik anmachen ..."

Christiane Marder-Bassen,
Treffpunkt Markus – Offener Jugendtreff St. Markuskirche



CALLIGRAFFITI

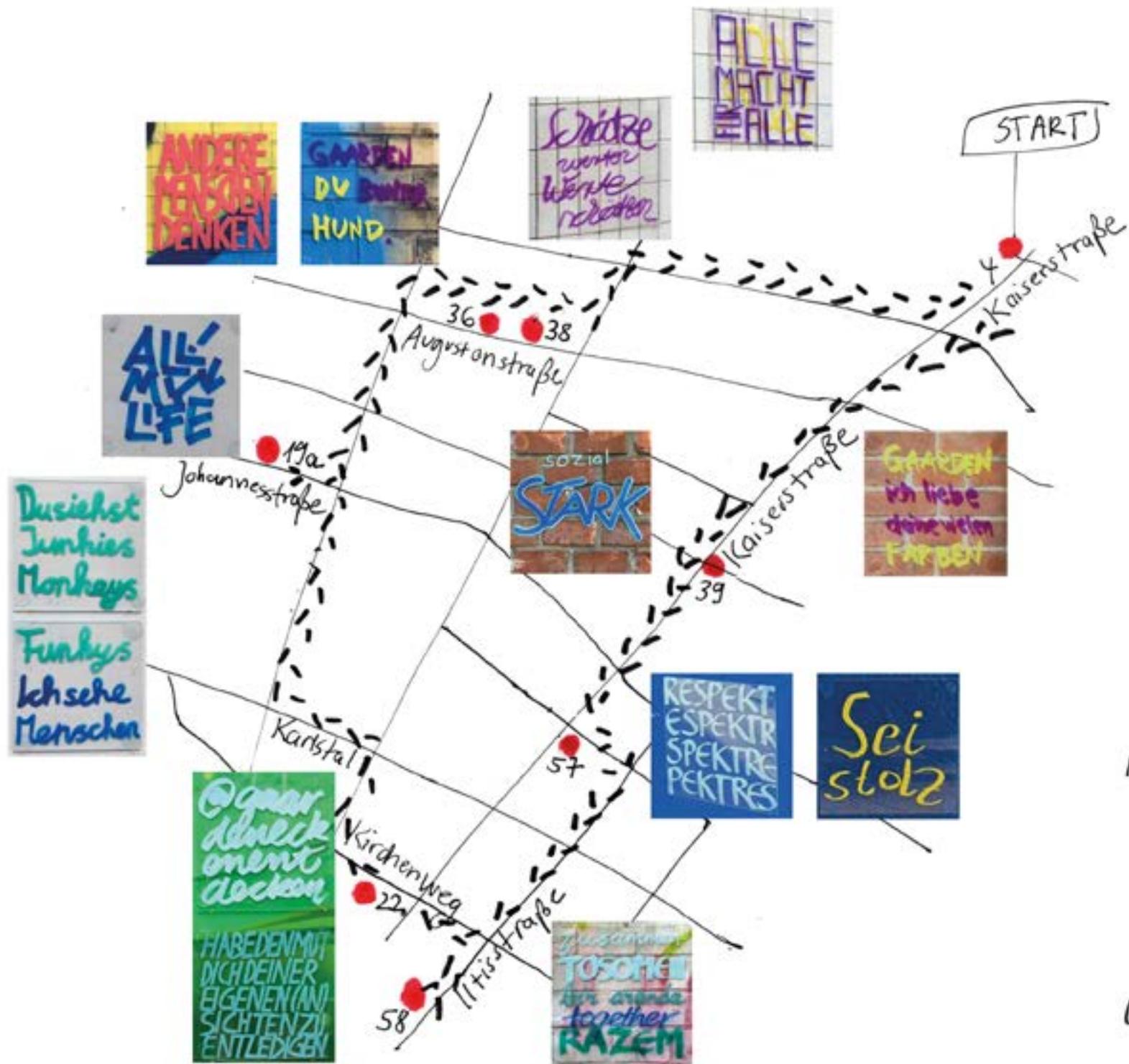
Für mehr Respekt

Für mehr Respekt in Gaarden schreiben und Botschaften auf die Straßen bringen!

Das war das Ziel der zweitägigen Calligraffiti-Schreibwerkstatt im Oktober 2020 mit der Kalligrafin Marleen Krallmann. Darin gingen die Teilnehmenden mit Calligraphy-Pen und Marker auf Entdeckungsreise verschiedener Schriften und Techniken, lernten den Umgang mit Schrift und Stift, ihre Handschrift mit kleinen Tricks effektvoller einzusetzen und entwickelten damit ihren eigenen Calligraffiti-Stil.

Die Herausforderung war, wie man auf einer 30x30cm großen Plexiglasscheibe eine aussagekräftige Botschaft für mehr Respekt schreiben kann, die die Menschen im Stadtteil zum Nachdenken anregt und Bewusstsein für das Thema schafft.

Am Ende entstanden 12 starke Kunstwerke, die das Calligraffiti-für-mehr-Respekt-Team am Abend des 2. Workshoptages an ausgewählten Hauswänden – dank Axel Ludwigs Offenheit für Kunst – in ganz Gaarden präsentierten. Leider verschwand der Großteil der Werke, bis auf zwei, die heute noch im Kirchenweg zu sehen sind. Wer neugierig ist, wo diese genau hängen, kann sich an der auf den folgenden Seiten abgebildeten Calligraffiti-Route orientieren.



Für mehr Respekt
in Garmisch
Calligraffiti-Route



LICHTOBJEKTE BAUEN

Für mehr Sicherheit

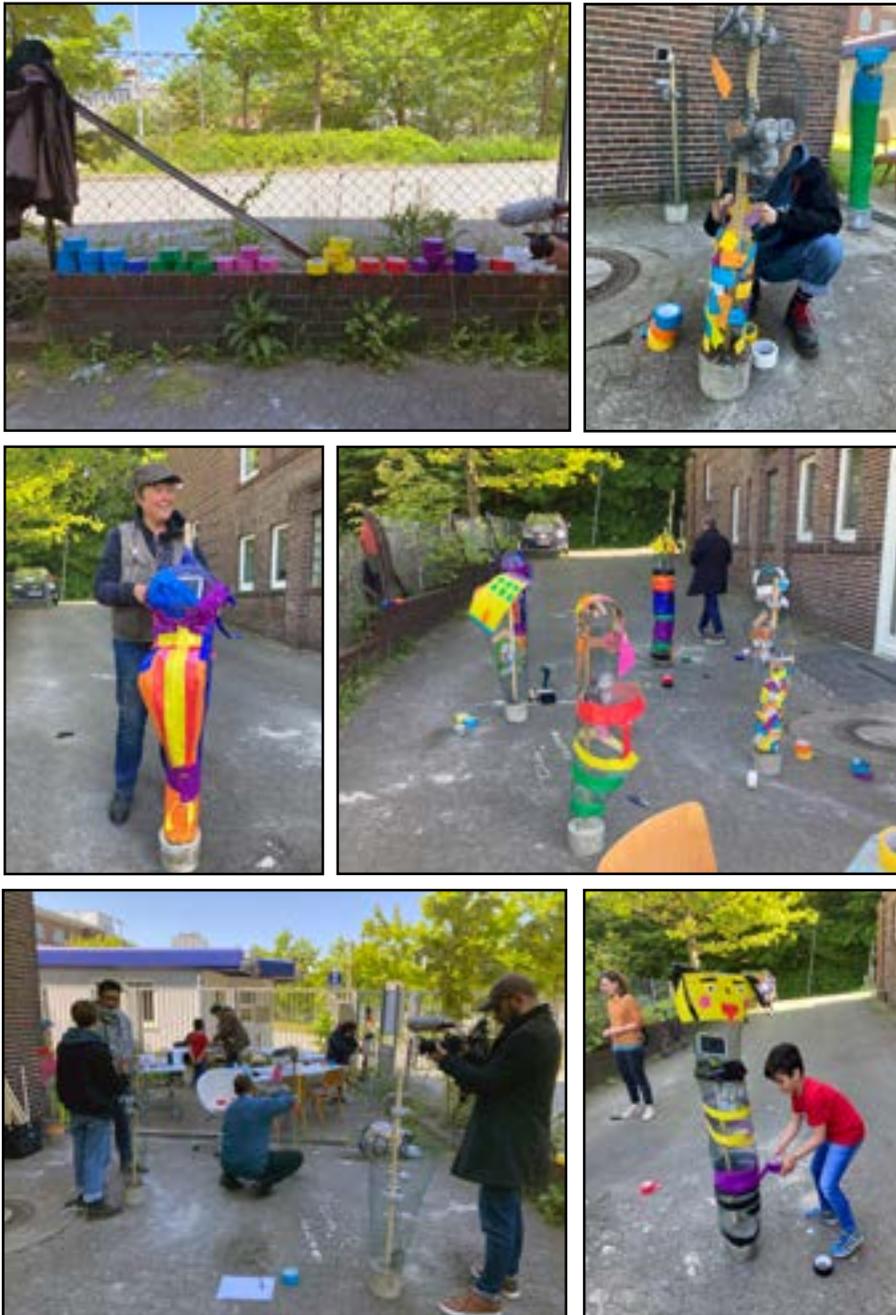
Für ein helleres Gaarden! Für mehr Sicherheit in Gaarden!

Mit diesem Motto bewegten sich die Workshop-Teilnehmenden durch die zweitägigen Aktionstage "Unorte belichten – Lichtobjekte bauen". Gemeinsam mit der Künstlerin Beate Ebert gingen wir auf Entdeckungsreise dunkler Ecken in Gaarden und entwickelten aus verschiedenen Materialien und Formen Ideen für ein helleres Gaarden.

Dabei gossen wir einen stabilen Fuß aus Beton, befestigten darin einen Holzstab für Solarleuchten, umwickelten Hasendraht für die Form und gaben den Objekten schließlich verschiedenartige Kleider aus buntem Tape.

Am Ende standen 6 bunte und ausdrucksstarke Licht-Kunstwerke, die das Für-mehr-Sicherheit-Team am Abend des 2. Workshoptages an ausgewählten "dunklen" Orten in Gaarden zum Leuchten brachte. Auch wenn heute leider keines der gebauten Lichtobjekte mehr steht, erleuchtete zumindest eines davon für einen kurzen Zeitraum einen dunklen Fleck im Sandkrug.

Was heute bleibt, ist sowohl die Erinnerung in den Köpfen der Teilnehmenden, die auf den folgenden Seiten festgehaltenen Bilder, als auch die filmische Dokumentation, die auf der Webseite von Gaarden-EckenEntdecken und auf Youtube zu sehen ist.



"Diese Kunstobjekte sind auch ein Teil dessen, was ich unter Kunst verstehe, nämlich partizipative Kunst, wo es darum geht, dass Menschen gemeinsam Kunst entwickeln. Und es nicht einen Künstler oder eine Künstlerin gibt, die sich dann hinstellt und sagt, das ist alles meins, das hab ich gemacht. Mir ist dieser Ansatz wichtig, dass alle zusammen Kunst machen ... Jede einzelne Lampe ist ein Werk, aber auch gemeinsam ist es ein Werk und auch damit wie und wo das Werk dann installiert wird."

Beate Ebert,
Künstlerin

BUNTE LICHTOBJEKTE - ROUTE

FÜR MEHR SICHERHEIT IN GÄRDEN





GESCHICHTENWERKSTATT

Für mehr Miteinander

Wie können wir mehr Miteinander in Gaarden sichtbar und erlebbar machen?

Mit dieser Frage ging GaardenEckenEntdecken auf die Suche nach Gaarden's Geschichten. Dafür hat die Initiative Geschichten aus, zu und über Gaarden gesammelt. Dabei war es egal, ob es sich um ein außergewöhnliches Ereignis, eine Geschichte aus der Nachbarschaft oder eine Alltagsbeobachtung von der Straße handelte.

Am ersten Tag der zweitägigen Geschichtenwerkstatt im August 2021 wurden alle eingereichten Geschichten von Christiane und den Jugendlichen des Treffpunkt Markus in einer Vorleserunde hörbar gemacht, um daraus Geschichten auszuwählen, die am zweiten Tag kreativ von den Jugendlichen umgesetzt wurden.

Dafür bildeten die Jugendlichen verschiedene Gruppen, die sich vor allem mit zwei Geschichten und Ausschnitten davon künstlerisch auseinandersetzten. Ob mit Farbe auf einer großformatigen Leinwand, mit Draht und Papier für ein kleinteiliges Modell, mit Karton und Watte für einen selbstgebauten Schlitten, mit Instrumenten für ein Musikstück, mit den Körpern für ein Theaterstück. Erzählend, singend und spielend übersetzten die Jugendlichen an zwei intensiven Arbeits- und

**GESCHICHTEN-
WERKSTATT**

Gemeinsam mit den Jugendlichen
des Treffpunkt Markuskirche
singen, bauen, spielen ... mit
Gaarden's Geschichten zu
Musik-, Theaterstücken,
Performances ...
Du willst mitmachen?

Anmeldung unter:
gaarden@kenentdecken@gmail.com

Für alle ab 13 Jahren

SA+SO, 28.+29.8.2021
11-18UHR

Wo? Gemeindezentrum
St. Markus kirche
Oldenburger Str. 19-25

**PRÄSENTATION
FILMSCHAU**

Die kreativ umgesetzten
Geschichten werden als
Film zusammengeschritten
und für Alle in der
Markus kirche zu sehen sein!
Komm vorbei und guck mit!

Mo, 6.9.2021
19 UHR

Wo? Gemeindezentrum
St. Markus kirche
Oldenburger Str. 19-25

Probetagen Gaarden's Geschichten in Malerei und Geschichte, in ein bewegliches Modell mit Figuren und in zwei Theaterstücke mit komponierter Musik, Keyboard und Gesang. Und führten diese am Ende des zweiten Workshoptages in verschiedenen Räumen der Kirchengemeinde St. Markus vor einem kleinen Publikum auf.

Als kleinen Abschluss der Aktionstage für mehr Miteinander im September 2021 wurde in einer Filmschau in der St. Markuskirche die Entstehung, Umsetzung und Aufführung der künstlerischen Werke öffentlich präsentiert. Und klang mit selbstgemachter Limonade, süßen und salzigen Snacks, schönen Gesprächen und Musik eines Mandolinspielers aus.





"Hier unten ist ne Unterwasserstadt. Die hat Jacob auch gezeichnet. Diese hellgraue Linie hier, das ist der Betonguss. Damit die Stadt ja auch mal irgendwo drauf stehen kann. Also damit sie auf dem Wasser sein kann. Und hier auf Grund habe ich zum Sinn der Sache den Beton heller gemacht als die Wolkenkratzer ... Ja, man muss ja Beton und Haus unterscheiden können. Hier und hier sieht man 3 Hub-schrauber. Jedem gehört ein Wolkenkratzer. Hier ein Brand. Das sind Balkone. Hier ist ne Feuerleiter. Balkone ..."

Wladimir

"Die schwarzen Menschen, das sind Statuen, die immer zu Leben erwecken, wenn es dunkel ist. Ja, damit die Menschen die Bewohner nicht angreifen. Weil die nicht so stark sind wie die Statuen. Die erwachen immer zum Leben, wenn es dunkel ist. Wenn die Nacht anbricht, passen die Statuen immer auf."

Jacob



"Also wir haben uns Zusammengefunden als Gruppe – am Anfang noch ohne Jette, die kam dann später dazu. Jette ist die in der Mitte. Und wir haben uns für eine etwas traurigere Geschichte entschieden. Also es gab ja auch viel positivbelastete Storys und Geschichten von Gaardener:innen und wir haben eben was Trauriges genommen, weil wir eben auch mal die andere Seite von Gaarden zeigen wollten. Und es geht dabei eben um ein Mädchen, was früher in der 6./7. Klasse oft in nem Rewe von fremden Leuten angefasst wurde und das eben nicht wollte. Aber die anderen Leute sind dann auch nicht dazu gegangen und haben das irgendwie gestoppt. Das hat uns irgendwie sehr berührt, weil das auch in unserem Umfeld passiert ist. Und deswegen haben wir uns entscheiden das zu tun. Und wir haben uns überlegt, wir machen quasi eine Art Pantomime-Theater, das wir mit einem Musikstück, das wir dann zusammen singen, unterlegen ..."

Hannes

